Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/Rat/004/22

über die Sitzung des Rates am 03.02.2022

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:35 Uhr
Ort:	Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder
Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Herr Lars Masemann
Herr Burckhard Radtke
Herr Rennig Söffker
Herr Hartmut Sturhann
Herr Torsten Tobeck
Herr Arne Wolters
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung
Herr Bernd Bormann
Herr Hannes Homfeld
Herr Manuel Löhr

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Frau Ulrike Menke
Frau Marlies Plate

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Marlies Plate und Ulrike Menke fehlen entschuldigt.

Punkt 2:
Genehmigung des Protokolls über die 03. Sitzung vom 24.01.2022

Das Protokoll über die 03. Sitzung vom 24.01.2022 wird in der nächsten Sitzung genehmigt.

Punkt 3:
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

Es gibt keine Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen bekannt zu geben.

Punkt 4:
Einwohnerfragestunde

Punkt 4.1:
Themen in nicht öffentlichen Sitzungen

Auf Nachfrage von Herrn Erik Plenge berichtet Bürgermeister Michael Albers, dass in der letzten nicht öffentlichen Ratssitzung über einen Nutzungsvertrag mit dem Förderverein Kirstein‘s Hoff sowie über den Haushalt 2022 beraten wurde.

Punkt 4.2:
Hausärztliche Versorgung

Frau Christine Hänsch kommt auf die hausärztliche Versorgung zu sprechen. Derzeit ist ein Wechsel des Hausarztes nicht möglich.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass sich der Gemeinderat bereits mit diesem Thema befasst. Aufgrund der Corona-Pandemie hat es leider nur sehr wenige Besprechungen gegeben. Bezüglich der hausärztlichen Versorgung soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Bisher wurde leider noch keine endgültige Lösung gefunden. Demnächst sind Gespräche mit der kassenärztlichen Vereinigung geplant.

Frau Christine Hänsch verweist auf die Möglichkeit von Zoom-Meetings anstelle von persönlichen Gesprächen.

Herr Bernd Bormann berichtet von der externen Hilfe, die sich die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vor 2 Jahren eingekauft habe. Dadurch konnten in Bruchhausen-Vilsen zwei neue Hausärzte gewonnen werden. Bezüglich der Akquirierung von Hausärzten sind Zoom-Meetings nur wenig zielführend.

Bürgermeister Michael Albers macht deutlich, dass es Ziel des gesamten Gemeinderates ist, die hausärztliche Versorgung in Martfeld sicherzustellen.

Punkt 4.3:
Atomendlager

Frau Christine Hänsch spricht das Thema einer möglichen Endlagernutzung an. Atommüll sollte ihrer Meinung nach in Granitgesteinsschichten in den Bergen gelagert werden.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass bezüglich eines möglichen Endlagers bereits ein Antrag von der ULM-Fraktion vorliegt. Zu diesem Thema soll auswertige Expertise eingeholt werden.

Herr Hartmut Sturhann kommt auf die Videokonferenz des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) am 26.01.2022 zu sprechen. Die Sitzungen der Beratungs- und Planungsgruppe finden nunmehr alle vier Wochen per Videokonferenz statt.

Punkt 4.4:
Spielplatz Kleinenborstel

Herr Michael Lackmann kommt auf den Spielplatz in Kleinenborstel zu sprechen. Es wäre schön, wenn dieser bis zum Feuerwehrjubiläum hergerichtet wäre.

Bürgermeister Michael Albers teilt dazu mit, dass die erforderlichen Finanzmittel im Haushalt 2022 eingeplant sind.

Herr Michael Lackmann bietet in diesem Zusammenhang auch die Unterstützung der Dorfgemeinschaft an.

Punkt 4.5:
Osterfeuer

Herr Michael Lackmann würde gerne erfahren, inwieweit Osterfeuer dieses Jahr stattfinden können. Auf der Homepage der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat er kein Anmeldeformular finden können.

Herr Bernd Bormann berichtet hierzu, dass Osterfeuer nur stattfinden können, wenn diese nach der Corona-Verordnung auch zulässig sind.

Für den Fall, dass Osterfeuer erneut untersagt sind, plant die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen Schnittgut kostenlos entgegenzunehmen.

Punkt 4.6:
Straßenbeleuchtung an der Hoyaer Straße

Herr Erik Plenge kommt auf die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Loge an der Hoyaer Straße zu sprechen und berichtet in diesem Zusammenhang von vielen Ausfallzeiten. Von 6 Laternen seinen häufig 1 bis 2 Leuchten defekt.

Herr Bernd Bormann berichtet vom Ziel der Gemeinde, alle Straßenlaternen auf LED-Technik umzurüsten.

Anmerkung zum Protokoll:
Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Loge wird dieses Jahr beantragt. Die tatsächliche Umrüstung erfolgt voraussichtlich 2023.

Punkt 5:
Mit Smileys die Verkehrssicherheit erhöhen - Antrag SPD-Fraktion

Bürgermeister Michael Albers kommt auf den Antrag der SPD-Fraktion zu sprechen und übergibt das Wort an Herrn Burckhard Radtke.

Herr Burckhard Radtke erläutert den Antrag und berichtet, dass die Verkehrssicherheit ein wichtiges Thema ist. Über Verkehrssmileys soll das Fahrverhalten positiv beeinflusst werden. Die Gutachten zur Wirksamkeit dieser Smileys sind positiv. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sollen zunächst drei stationäre Anlagen beschafft werden. Mobilie Anlagen werden von der SPD-Fraktion nicht favorisiert.

Auch Herr Torsten Tobeck betrachtet eine Verbesserung der Verkehrssicherheit als sehr sinnvoll. Bezüglich der Beschaffung von drei Verkehrssmileys verweist er auf die 4 großen Einfahrtstraßen von Martfeld. Wenn man auch noch die Ortsteile berücksichtigen würde, müssten bis zu zwölf Verkehrssmileys beschafft werden. Aufgrund der zuvor beschriebenen Situation tendiert Herr Torsten Tobeck eher zur Beschaffung mobiler Anlagen.

Auch Herr Hartmut Sturhann sieht eine hohe Verkehrsbelastung in Martfeld. Im Ausschuss sollen die Vor- und Nachteile von mobilen und stationären Anlagen sowie eventuelle Standorte untersucht und anschließend eine Beschlussempfehlung ausgesprochen werden.

Herr Rennig Söffker kann sich vorstellen, auch die Lautstärke der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer zu erfassen.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Ausführungen und kommt auf einen Antrag von Herrn Harald Bormann zu sprechen. Demnach wird die Beschaffung einer stationären, dauerhaften Geschwindigkeitsanzeige mit integrierter Lärmmessung an der L331, Abschnitt 60, Station 2.2. beantragt.

Der Rat der Gemeinde beschließt für die Beschaffung von Verkehrssmileys 7.500,00 Euro im Haushalt 2022 aufzunehmen. Über die Umsetzung soll zunächst im Ausschuss für Soziales/Infrastruktur beraten werden.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 6:
Klimaneutrale Gemeinde - Antrag SPD-Fraktion

Bürgermeister Michael Albers kommt auf den Antrag der SPD-Fraktion zu sprechen und übergibt das Wort erneut an Herrn Burckhard Radtke.

Herr Burckhard Radtke erläutert den Antrag – Klimaneutrale Gemeinde. Bezüglich der Außen- und Straßenbeleuchtung möchte sich die SPD-Fraktion einen Überblick verschaffen. Die finanzielle Situation des Haushaltes, sowie etwaige Fördermöglichkeiten sollten berücksichtigt werden. Zunächst ist auch hier eine Beratung im Ausschuss vorgesehen.

Herr Torsten Tobeck zeigt sich etwas verwundert über den Antrag. Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik wurden im letzten und im aktuellen Haushalt jeweils 10.000,00 Euro eingestellt. Auch in den kommenden Jahren soll dieser Betrag zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag der SPD-Fraktion führt zu weit. Bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sieht Herr Torsten Tobeck die Gemeinde auf einem guten Weg.

Herr Bernd Bormann kommt auf das Lampenkataster zu sprechen. Mit der Klimaschutzagentur wurden bereits Gespräche, auch über etwaige Zuschüsse geführt. Für den Ausschuss wird eine entsprechende Beschussvorlage vorbereitet.

Herr Hartmut Sturhann spricht die Förderrichtlinien an, welche Zuschüsse von bis zu 50 Prozent in Aussicht stellen.

Herr Burckhard Radtke berichtet, dass abgesehen vom Betrag im Haushalt nicht viel über die Umstellung der Straßenbeleuchtung bekannt ist. Er wünscht sich daher einen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge.

Der Rat der Gemeinde beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion – Klimaneutrale Gemeinde anzunehmen. Darüber hinaus soll das Lampenkataster im Ausschuss für Soziales/Infrastruktur vorgestellt werden.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Punkt 7:

Unterstützung der Vereins- und Jugendarbeit - Antrag ULM-Fraktion

Herr Torsten Tobeck erläutert den Antrag. Die Vereine erhalten derzeit nach Erstellung eines Meldebogens, abhängig von der Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Verein, einen Zuschussbetrag, über den Sie dann frei verfügen können.

Ab dem Haushaltsjahr 2023 werden folgende Regelungen vorgeschlagen:

Mit der Nummer 3662 soll eine neue Kostenstelle im Haushalt geschaffen werden. Die bisher unter Kostenstelle 3660 geführte Jugendvereinsförderung (Ansatz 3.500,00 Euro jährlich) wird in die Kostenstelle 3662 verlagert. Außerdem werden unter dem neuen Kostenträger die sonstigen Vereinszuschüsse aufgenommen. Hier sollte ein Betrag von bis zu 5.000,00 Euro jährlich veranschlagt werden.

Herr Jürgen Lemke berichtet ergänzend, dass neben der Jugendarbeit nun auch die Vereine unterstützt werden sollen. Der derzeitige Betrag in Höhe von 3.500,00 Euro kann auch aufgestockt werden.

Herr Rennig Söffker spricht die Umnutzung der Gelder von der Jugend- zur Vereinsarbeit an.

Herr Jürgen Lemke berichtet in diesem Zusammenhang von der Sportförderung der Vereine auf Samtgemeindeebene. Dort stimmen sich die Vereine untereinander ab, welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Zwischen Jugend- und die Vereinsarbeit sollte unterschieden werden.

Bürgermeister Michael Albers erläutert, wie die seinerzeitige Förderung – entsprechend der Anzahl der Kinder und Jugendlichen – zustande gekommen ist.

Eine Umstellung von der Jugend- zur Vereinsförderung wäre laut Herrn Burckhard Radtke ein Paradigmenwechsel.

Herr Rennig Söffker berichtet von seinen Erfahrungen als aktiver Tischtennisspieler. Wichtig ist es, Jugendliche im Verein direkt zu fördern.

Herr Bernd Bormann berichtet von dem Förderprogramm auf Samtgemeindeebene.

Herr Hartmut Sturhann befürwortet den Antrag. Derzeit ist es für die Vereine, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie, schwierig wieder auf die Beine zu kommen.

Der Rat der Gemeinde beschließt, den Antrag der ULM-Fraktion – Unterstützung der Vereins- und Jugendarbeit anzunehmen. Der Ausschuss für Soziales/Infrastruktur soll ein entsprechendes Konzept erarbeiten und zum Haushalt 2023 vorstellen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 8:
Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2022
Vorlage: Ma-0007/21

Bürgermeister Michael Albers kommt auf dem Haushalt 2022 zu sprechen. Dieser lässt die Gemeinde nicht frieren, erwärmt sie aber auch nicht. Die Gemeinde Martfeld ist finanziell grundsätzlich gut aufgestellt, hat allerdings ein Problem mit den Umlagen. Ziel ist es, dass die Gemeinde Martfeld eigenständig bleibt. Dazu muss auch der Haushalt zukunftsfähig sein. In diesem Zusammenhang muss leider auch über die Anhebung der Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer gesprochen werden. Die Gemeinde benötigt diese Einnahmen, möchte die Bürger aber auch nicht über das Maß belasten. Von 1.000,00 Euro Gewerbesteuer verbleiben der Gemeinde 28,50 Euro. Bei der Grundsteuer B zahlt die Gemeinde bereits drauf.

Herr Hannes Homfeld bedankt sich für die ausführliche Einleitung und stellt die beigefügte Präsentation zum Haushaltsplan 2022 vor. Insgesamt kann der Haushalt, wenn dieser wie vorgeschlagen beschlossen wird, als solide bezeichnet werden.

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass der Rat der Gemeinde Martfeld der Verwaltung signalisiert habe, die vorgeschlagene Erhöhung der Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer mitzugehen.

Herr Burckhard Radtke teilt mit, dass lange und ausführlich über den Haushalt beraten wurde. Dieser ist eng genäht und beinhaltet wenig Spielraum für die nächsten Jahre. Wichtige Themen, wie das Hallenbad, die Verkehrssicherheit, der Klimaschutz und die Jugendarbeit sind jedoch abgesichert. Auch die Vereine werden unterstützt. Weitere wichtige Themen wie die ärztliche Versorgung stehen auf der Agenda. Ziel ist es, den Haushalt und das Gemeinwesen abzusichern. Die SPD-Fraktion wird einer Erhöhung der in Rede stehenden Hebesätze zustimmen.

Herr Torsten Tobeck berichtet, dass sich die ULM-Fraktion nach der Präsentation des Haushaltsplanes jede Position nochmal angesehen hat. Insbesondere auf die zu entrichtenden Umlagen habe man jedoch keinen Einfluss. Letztendlich bleiben nur ca. 5 Prozent der Ausgaben übrig, bei denen man etwas streichen könnte. Die Mehrbelastung der Bürger müsse so gering wie möglich gehalten werden. Da die Gemeinde derzeit bei der Grundsteuer B draufzahlt, müsse diese auf jeden Fall auf bis zu 420 Prozent angehoben werden. Bei den beiden anderen Hebesätzen sollte maximal eine Erhöhung auf 400 Prozent erfolgen. Auch spricht er die Einkommenssteuerbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 9,55 Prozent an. Mit dem Baugebiet Heide II wird es zukünftig mehr Einkommensteuerzahler und damit auch eine höhere Beteiligung für die Gemeinde geben. Allen Mitgliedsgemeinden wurde eine Erhöhung der Hebesätze auf 420 Prozent vorgeschlagen. Aus der Nachbargemeinde hat Herr Torsten Tobeck zwischenzeitlich vernommen, dass eine Erhöhung aller Hebesätze auf 420 Prozent nicht angestrebt wird.

Auch Herr Hartmut Sturhann kommt auf die Belastung der Bürger bei einer Erhöhung der Hebesätze auf 420 Prozent zu sprechen. Allerdings ist die letzte Anpassung 2015 erfolgt. Die Gemeinde Martfeld benötigt den finanziellen Spielraum. Das Geld bleibt in der Gemeinde. Die Grünen-Fraktion plädiert für den Vorschlag der Verwaltung.

Frau Verena Hruby berichtet, dass die CDU-Fraktion mit dem Haushaltsplan grundsätzlich gut leben kann. Allerdings sei der Zeitpunkt für die Erhöhung der Hebesätze nicht optimal gewählt. Die Coronasituation und die Inflation machen den Menschen bereits zu schaffen. Einer grundsätzlichen Erhöhung der Hebesätze auf 420 Prozent kann die CDU-Fraktion nicht zustimmen.

Da die Gemeinde bei der Grundsteuer B bereits draufzahlt, ist eine Anhebung der Hebesatz auf 420 Prozent unumgänglich. Die Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze sollten auf 400 Prozent erhöht werden.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei den Fraktionsvorsitzenden für die Ausführungen zum Haushalt 2022.

Herr Bernd Bormann berichtet zum Haushalt, dass eine Erhöhung der Hebesätze auf 420 Prozent das absolute Minimum ist, um die Gemeinde weiterzuentwickeln. Bei einem Hebesatz von 400 Prozent ist der Ergebnishaushalt im Minus. Aufgrund der mangelnden finanziellen Mittel wäre auch die Ausschussarbeit stark gefährdet. Eine Erhöhung der Hebesätze um 20 Prozentpunkte hat für Eigenheimbesitzer eine Mehrbelastung von ca. 12,50 Euro zur Folge. Die Gemeinde Martfeld sollte auf ihren eigenen Haushalt schauen und nicht auf den der Nachbargemeinde. Auch in Schwarme wird er für eine Erhöhung der Hebesätze auf 420 Prozent kämpfen. Anschließend wendet er sich mit der Bitte an die Fraktionen, sich ihre Entscheidungen nochmal zu überlegen. Für den Einzelnen ist die zusätzliche Belastung gering, für die Gemeinde aber sehr wichtig. Die Samtgemeindeumlage wird in den kommenden Jahren steigen, dann wird der finanzielle Spielraum für die Gemeinde Martfeld noch geringer. Die Corona-Pandemie hat für alle negative Folgen, auch für die Gemeinde.

Bürgermeister Michael Albers ist bisher davon ausgegangen, dass alle Fraktionen eine Erhöhung der Hebesätze mittragen und schlägt eine kurze Beratungspause vor.

Herr Hannes Homfeld kommt auf die Grundsteuerreform 2025 zu sprechen und berichtet, dass es in diesem Zusammenhang zu keiner Erhöhung der Steuerlast kommen sollte.

Vor der Beratungspause wird eine Einwohnerfragestunde einberufen.

Herr Jürgen Brüning-Kuhlmann hat als Gewerbetreibender und Hausbesitzer wenig Verständnis für eine Erhöhung der Hebesätze. Auf der anderen Seite hat die Gemeinde 100.000,00 Euro für das Dorfgemeinschaftshaus übrig.

Auch Herr Michael Lackmann empfindet eine Erhöhung auf 420 Prozent als zu hoch gegriffen. Damit würde Martfeld sogar höher liegen, als der Standort Weyhe.

Bürgermeister Michael Albers gibt zu denken, dass es ohne eine Erhöhung der Hebesätze zu Kürzungen kommen wird.

Die Einwohnerfragestunde endet um 20:50 Uhr und die Fraktionen gehen in die Beratungspause.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die Geduld und setzt die Sitzung um 21:08 Uhr fort. Vor der Abstimmung erkundigt er sich nach weiteren Wortmeldungen.

Herr Torsten Tobeck ergreift das Wort. Eine Sitzungsunterbrechung während der laufenden Haushaltsplanberatungen hat er noch nicht erlebt. In der Fraktion wurden nochmals alle Argumente abgewogen. Trotz der guten Ausgangslage hat die Gemeinde Asendorf bereits die Hebesätze angehoben. Bernd Bormann hat vehement für die Erhöhung auf 420 Prozentpunkte geworben. Wenn, dann sollten alle Hebesätze auf ein einheitliches Niveau angehoben werden.

Die Fraktionsmitglieder sollen sich bei der kommenden Abstimmung frei entscheiden können. Normalerweise haben die Grünen und die SPD eine 7 zu 6 Mehrheit im Rat. Die Ausfälle in diesen Fraktionen möchte die ULM-Fraktion nicht dazu nutzen, eine Entscheidung durchzuboxen.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Fairness.

Herr Torsten Tobeck beantragt, den Beschluss über den Haushalt aufzusplitten. Zunächst soll über die Höhe der Hebesätze, anschließend über den Gesamthaushalt abgestimmt werden.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt die Anhebung der Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze auf 420 Prozentpunkte.

Ja: 8 Nein: 3 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2022 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 9:
Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: Ma-0009/22

Kein Beratungsgang.

Der Rat beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Geschäftsordnung.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 10:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 10.1:
Verkehrsschau am 17.09.2021

Herr Bernd Bormann kommt auf die letztjährige Verkehrsschau am 17.09.2021 zu sprechen. Die Niederschrift über die Verkehrsschau wird dem Protokoll beigefügt.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass zwischenzeitlich neue Punkte dazugekommen sind und eine weitere Verkehrsschau geplant ist.

Herr Burckhard Radtke befürwortet eine Vorbereitung der Verkehrsschau im Ausschuss.

Punkt 11:
Anfragen und Anregungen

Punkt 11.1:
Gendersprache

Auf Nachfrage von Herrn Torsten Kirstein berichtet Herr Bernd Bormann, dass bezüglich der Gendersprache derzeit ein Konzept erarbeitet wird. Ein Komplettverzicht sei allerdings eher unwahrscheinlich.

Punkt 11.2:
Straßensperrung Heidstraße

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass die Baustellensperrung an der Heidstraße zwischenzeitlich aufgehoben wurde. Das Hinweisschild an der Bremer Straße soll bestehen bleiben.

Der Verkehr für die Bebauung des Baugebietes „Heide II“ erfolgt ausschließlich über die Holzmasse.

Punkt 12:
Einwohnerfragestunde

Punkt 12.1:
Verkehrssmiley

Herr Harald Bormann kommt auf die Beratungen zum Punkt 5 – Mit Smileys die Verkehrssicherheit erhöhen zu sprechen und begrüßt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema im Ausschuss.

Insbesondere der von den Motorrädern verursachte Lärm sollte berücksichtigt werden.

Bürgermister Michael Albers bedankt sich für den eingereichten Antrag und die guten Anregungen.

Punkt 12.2:
Verkehrsschau

Herr Michael Lackmann spricht die geplante Verkehrsschau an. Insbesondere die abschnittweise Erhöhung der Geschwindigkeit von 70 auf 80 km/h an der L202 zwischen Bruchhausen-Vilsen und Martfeld kann er nicht nachvollziehen.

Bürgermeister Michael Albers wird dieses Thema auf der kommenden Verkehrsschau ansprechen.

Herr Jürgen Brüning-Kuhlmann berichtet hierzu, dass es in den letzten Jahren leider auch schwere Verkehrsunfälle und Tote gegeben hat.

Bürgermeister Michael Albers gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Martfeld keinen direkten Einfluss auf die Geschwindigkeitsregelungen entlang der L202 habe.

Punkt 12.3:
Vereinsförderung

Herr Dieter Hustedt spricht die auslaufende Vereinsförderung auf Samtgemeindeebene in Höhe von 50.000.00 Euro an.

Herr Bernd Bormann berichtet hierzu, dass dieses Thema derzeit im Tourismusausschuss beraten werde. Ziel ist es, ein Folgeprogramm aufzulegen.

Punkt 12.4:
Erweiterung Windpark "Neue Weide"

Herr Harald Bormann erkundigt sich danach, wie die Bürger über die Erweiterung des Windparks informiert werden.

Herr Bernd Bormann kommt in diesem Zusammenhang auf die Sitzung des Samtgemeinderates am 24.02.2022 zu sprechen.

In dieser Sitzung soll die 102. Flächennutzungsplanänderung beschlossen werden. Das anschließende Genehmigungsverfahren beim Landkreis Diepholz wird bis zu 3 Monate dauern. Im Anschluss erfolgt die Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Diepholz.

Da derzeit leider nur sehr wenige Flächennutzungspläne einer gerichtlichen Überprüfung standhalten, hofft Herr Bernd Bormann darauf, dass es kein Klageverfahren geben wird. Die Gemeinde kann über einen Bebauungsplan gestaltend tätig werden. Ein erster Entwurf wird voraussichtlich im April/Mai vorgestellt.

Bürgermeister Michael Albers macht deutlich, dass die Gemeinde Martfeld die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans beabsichtigt.

Punkt 12.5:

Glasfaserausbau

Auf Nachfrage von Herrn Jürgen Brüning-Kuhlmann berichtet Herr Bernd Bormann, dass alle weißen Flecken innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bis August 2022 ans Glasfasernetz angeschlossen sein sollen.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister Der Gemeindedirektor Der Protokollführer